

Februar 2006 – Nr. 8

Projekt KuB Werdenberg eingestellt

1 Projekt KuB Werdenberg eingestellt

2 Adé KuB Werdenberg – Ein Schritt
ins Abseits

3 regio aktuell:
– slowUp Werdenberg-Liechtenstein
– Ausbildung Schloss- u. Städtliferührer
– Korbflechten wie zu Grossvaters
Zeiten
– Velo- und Wanderland

4 Veranstaltungen und Umfrage



Ernst Hanselmann,
Gemeindepäsident Buchs

« Die regionale Identität zu fördern, eine tolle Infrastruktur zu schaffen, eine Plattform für kulturelles und gesellschaftliches Leben im Werdenberg anzubieten, war das Ziel des Bausteines KuB von Persönlichkeit Werdenberg. Die Realität hat uns eingeholt, die Vision bleibt unerfüllt. Trotzdem wurde ein Schritt in die Zukunft getan. »

Nach mehrjährigem Einsatz beendet die KuB-Arbeitsgruppe von Persönlichkeit Werdenberg ihre Tätigkeit. Das RegioPlus-Projekt schafft somit nicht – wie erhofft – die Grundlage für die seit Jahrzehnten diskutierte Errichtung eines Veranstaltungs- und Konzerthauses im Werdenberg. Nach einem Zwischenstopp im Sommer 2005, intensiven Abklärungen und zahlreichen Gesprächen mit Vertretern aus den Werdenberger Gemeinden sowie dem Kanton St. Gallen kamen die Initianten nun zur Überzeugung, dass die Idee eines Werdenberger KuB aufgegeben werden muss.

Ziel war Stärkung der regionalen Identität

Das von Persönlichkeit Werdenberg initiierte Projekt Kultur- und Begegnungszentrum zielte darauf ab, die regionale Identität in den Werdenberger Gemeinden zu stärken, den Austausch zwischen Bevölkerungsgruppen zu fördern, Räumlichkeiten für Begegnung, Kultur und wirtschaftsorientierte Anlässe zu bieten sowie die regionale Wirtschaft zu beleben.

Die Arbeitsgruppe KuB Werdenberg schuf in den vergangenen Jahren schrittweise die Grundlagen des RegioPlus-Projektes. Im Jahre 2002 führte das Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der Hochschule St. Gallen (IDT-HSG) eine Bedarfsanalyse mittels Befragung durch. Der detaillierte Schlussbericht stellte fest, dass es sinnvoll sei, ein neues Kultur- und Begegnungszentrum in Buchs zu bauen. Im Juli 2003 fand ein offener Workshop statt. Auf Empfehlung gab die Arbeitsgruppe eine Machbarkeitsstudie für mögliche Standorte in Buchs in Auftrag.

Äussere Umstände verlangten 2004 eine Richtungsänderung des Projekts. Dies zog markante Folgen mit sich und führte zum Marschhalt mit der Chance zur Neuorientierung. Nach intensiven Gesprächen und der Erarbeitung eines neuen Konzeptes in den folgenden Monaten beschloss nun der Vorstand der Persönlichkeit Werdenberg, das Modul KuB nicht weiter zu verfolgen. Ausschlaggebend war die Tatsache, dass innerhalb des noch laufenden RegioPlus-Projektes keine weiteren Bundes- und Kantongelder erhältlich gemacht werden konnten. Zudem musste festgestellt werden, dass der politische Rückhalt in den Werdenberger Gemeinden für ein solches Projekt offensichtlich fehlt. Die Verantwortlichen des RegioPlus-Projektes bedauern die Entwicklung.



Adé KuB Werdenberg – Ein Schritt ins Abseits

Im Gespräch mit Florian Heeb, Leiter der Musikschule Werdenberg, und Kuno Bont, Journalist und Regisseur, Mitglieder der Arbeitsgruppe KuB Werdenberg

Herr Heeb – Sie sind ein engagierter Musiker. Bedauern Sie den Entscheid, das Projekt KuB zu beenden?

Florian Heeb: Ja! Einmal mehr wurde sehr viel Zeit und Energie investiert. Die Hoffnung, in Buchs ein solches Zentrum zu schaffen, war gross und hätte für das kulturelle Schaffen unserer Region eine markante Verbesserung der Standortattraktivität bedeutet.

Was für Folgen hat der KuB-Stopp für die Region?

Kuno Bont: Dass das Werdenberg vermutlich noch lange auf eine solche Begegnungsstätte warten muss.

Welche Gründe waren für das KuB-Ende ausschlaggebend?

Heeb: Als Hauptgrund darf sicher die «regionale» Lösung genannt werden. Ein solches Projekt, mit Standort Buchs, kann nicht über eine ganze Region finanziert werden. Das Bekenntnis zur Schaffung eines KuB der Bevölkerung anderer Gemeinden war – und dies auch aus verständlichen Gründen – eigentlich nie überzeugend. Auch fehlt in unserer Region das nötige Bewusstsein und der Mut, einen markanten Wurf zu landen.

Ist das Werdenberg (noch) nicht reif für ein KuB?

Bont: Das ist schwierig zu sagen. Ein Meinungsbild der Bevölkerung gibt es nicht. Bisher blieb das Projekt immer an der politischen Schwelle hängen. Die Befürworter hat man viel zu wenig gehört, die negativen Stimmen dafür umso stärker. Dass auch dort, wo eigentlich die Zusammenhänge zwischen Standortwettbewerb, Lebensqualität und Standortförderung einsehbar sein sollten – in den Behörden – nicht mehr Realisierungswille vorhanden ist, erstaunt mich, ehrlich gesagt, schon etwas.

Fehlt der Mut für die Zukunft?

Heeb: Die Bereitschaft, in die Zukunft zu blicken und eine Vision zu verwirklichen, ist wenig oder gar nicht vorhanden. Materielle Fragen werden unverhältnismässig über wichtige kulturelle Werte gestellt.

Kulturschaffende fordern Raum, wie soll es weitergehen?

Bont: Wenn tatsächlich Raum nötig ist, dann wird die Initiative nicht im Sand verlaufen. Die Kulturschaffenden werden unter Umständen – sofern noch etwas Motivation übrig geblieben ist – versuchen, selber eine Lösung oder Alternativen zu finden. Der Traum vom geschlossenen Auftritt der Werdenberger Kulturszene und einem kulturell-künstlerischen Zentrum, das über die Region ausstrahlt und zugleich gewichtiger Standortfaktor sein würde, ist meiner Meinung nach aber ausgeträumt.

Lähmt dieser Beschluss die Zukunftsgestaltung?

Heeb: Die Region wird kulturell und gesellschaftspolitisch einen Schritt weiter ins Abseits geraten. Die Standortattraktivität wird damit verschlechtert. Verpasste Investitionen in die Kultur und die Gesellschaft werden sich mittel- bis langfristig auf die Wohnqualität und damit auch auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Region negativ auswirken. Andere Regionen im unmittelbaren Umfeld werden diese verpasste Chance für sich nutzen (Südkultur).

Was braucht die Kulturszene im Werdenberg?

Bont: In erster Linie Anerkennung, dann Raum. Wüssten alle in der Region, dass Kultur ein wichtiger Standortvorteil, ein Wirtschaftsfaktor und ein bedeutendes Stück Lebensqualität ist, würde so ein Projekt wie das KuB nicht sang und klanglos versanden.

Sehen Sie Alternativen? Was muss getan werden und von wem?

Heeb: Die einzige Chance besteht darin, dass Buchs dies in eigener Regie realisiert. Ansonsten wird sich in den nächsten zehn Jahren kaum etwas ändern.

Bont: Das weiss ich im Moment nicht genau. Ich bin mir nur sicher, dass die äusseren Voraussetzungen für den Zusammenschluss und die Stärkung der regionalen Kultur noch selten so gut waren, wie im Moment. Vor allem dank Südkultur.

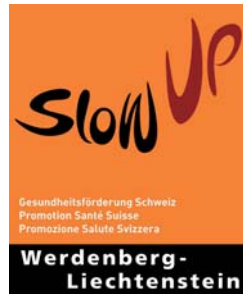
Wer in Zukunft etwas realisieren will, muss ganz unten anfangen. Aber auch dann wird es nicht ohne offenes und überzeugtes Bekenntnis der öffentlichen Hand und der Bevölkerung zur Kultur als Wirtschaftsfaktor gehen.



regio aktuell

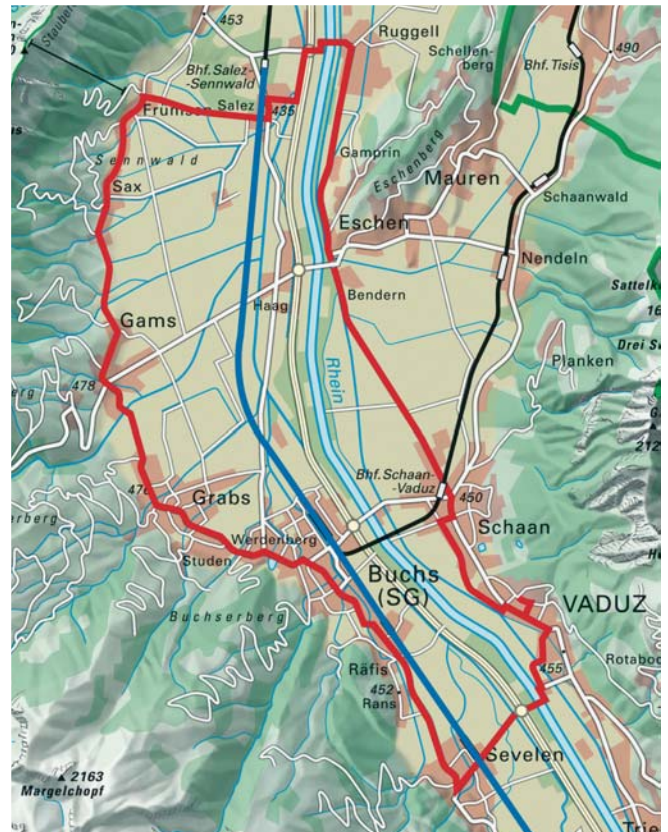
slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Am Muttertag, den 14. Mai 2006 findet zum ersten Mal der slowUp Werdenberg-Liechtenstein statt. Von 10 bis 17 Uhr stehen die Hauptstrassen im Werdenberg und dem angrenzenden Fürstentum Liechtenstein für Jung und Alt auf Rädern, Rollen oder zu Fuss bereit.



Der Breitensportanlass führt über 42 Kilometer als Rundstrecke von Sennwald bis Sevelen und von Vaduz bis Ruggell – verbunden durch die zwei Rheinbrücken. In der Gemeinde Wartau organisiert der Trägerverein ein Nordic Walking-Event mit zwei Routen.

Lokale Organisationskomitees in zehn an die Strecke angeschlossenen Gemeinden haben ihre Arbeiten aufgenommen und verwandeln die Region am Muttertag zu einem grossen Festplatz. **Haben Sie Interesse – dann machen Sie mit! Wir suchen Personen, die helfen, den besonderen Muttertag 2006 zu lancieren! Die Ansprechpersonen der lokalen Organisationskomitees sowie weitere Informationen zum autofreien Sonntag finden Sie online unter der Website: www.slowUp-werdenberg-liechtenstein.ch**



Ausbildung Schloss- und Städtliferer

Am 14. und 21. Januar 2006 führte die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung Werdenberg (HHVW) sowie das Tourist Info Werdenberg einen Grundkurs für (zukünftige) Schloss- und StädtchenführerInnen durch. Das Echo auf diese Ausschreibung war enorm und knapp 40 Personen aus der Region haben daran teilgenommen. Im Laufe dieses Monats werden die Teilnehmenden über das weitere Vorgehen persönlich informiert.



Korbflechten wie zu Grossvaters Zeiten

Dekorativ, kreativ und natürlich – lassen Sie sich von der einfachen Schönheit und der Vielfalt des Flechtwerks begeistern. Neben der richtigen Technik zeigt Ihnen Hansjakob Müller (Naturparkführer), welches Material man verwenden und wo man es finden kann.

Kursdaten: 4. Feb. (9–16.30 Uhr) und 11. Feb. (9–12 Uhr)
Werkhof Wartau; Kursgebühr CHF 150.– inkl. Verpflegung und Material.

Anmeldung: Tourist Info Werdenberg
Telefon +41 (0)81 740 05 40, touristinfo@werdenberg.ch

Velo- und Wanderland

Der Prospekt «Wander- und Veloland Schweiz» für 2006 ist da! Neben den bewährten Velorouten sind neu auch attraktive Wander- und Skatterouten im Angebot. Entdecken Sie die Schweiz von ihrer schönsten Seite!

Veranstaltungen

werdenberger kleintheater fabriggli, Buchs

- 4. Februar:** «dal sud all'est», Franco Mettler (Saxofon und Klarinette) und Flurin Caviezel (Akkordeon) in concert, 20 Uhr
- 8. Februar:** Märchen hören und spielen, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, 14–16 Uhr
- 10. Februar:** Marco Tschirpke (D) mit «Lapsuslieder», skurriles Klavier-Kabarett, 20 Uhr
- 12. Februar:** Divertimento, Queenprojekt mit dem Jungen Chor Schaan, 17 Uhr
- 17. Februar:** The New Trio, Jazz meets Klassik, 20 Uhr
- 19. Februar:** Die kleine Hexe, Die Werdenberger Schattentheatergruppe «d'Schatullä» spielt den Kinderbuch-Klassiker für alle ab fünf Jahren, 16 Uhr
- 24. Februar:** «I suach s'Paradies, wurscht wo's is'!» Ein Wiener-Liederabend mit dem Theater parfin de siècle, St. Gallen, 20 Uhr
- Weitere Informationen/Detailprogramm:** www.fabriggli.ch
Reservation unter Tel. 081 756 66 04 (Di–Sa 18–20 Uhr)

Buchs www.buchs-sg.ch

- 16. Februar:** Kultur in der Stüdtlimühle, «tanger telegramm» Reise durch die Literaturen einer legendären marokkanischen Stadt, 20 Uhr
- 25. Februar:** Fasnachtsumzug und Kinderball, 13.30 Uhr
Besammlung beim Güterbahnhof Buchs
Krempel, Wiedenstrasse, Zentrum Neuhof
Detailprogramm und Informationen unter www.krempel.ch
Reflex Lounge-Bar, Bahnhofstrasse 35
Detailprogramm und Informationen unter www.reflex-bar.ch

Gams www.gams.ch

- 10. Februar:** «Chropf-läärata mit den Zündschnüer», 19 Uhr, Widemsaal

- 11. Februar:** Guggenmusik Monsterkonzert, 19.15 Uhr, Löwenplatz, ab 20 Uhr Guggenball im Widemsaal
- 12. Februar:** Fasnachtsumzug Gasenzen-Schäfflikreuzung-Chäsi ab 14 Uhr, Kinderball ab 15 Uhr im Widemsaal

Grabs www.grabs.ch

- 25. Februar:** Hornschlitten- sowie Volks- und Schülerschlittenrennen
- 25./26. Februar:** Jodelclub Bergfinkli, Unterhaltung in der MZH Unterdorf

Sennwald www.sennwald.ch

- 18. Februar:** Maskenball, MZH Sennwald

Sevelen www.sevelen.ch

- 18. Februar:** Kinderfasnacht der Pelzchappni Gugga, 13 bis 18 Uhr, Gemeindesaal Drei Könige
- 23. Februar:** 7. Pelzchappni Guggerfest, ab 19 Uhr, Gemeindesaal Drei Könige

Wartau www.wartau.ch

- 25. Februar:** Hornschlittenrennen auf der Wald- und Alpenstrasse/Strecke Matug bis Zagg

Unser Februar-Tipp

Clowns & Kalorien: Dinner-Spektakel mit Jonglagen, Artistik, Gesangseinlagen, Clowns und einem 4-Gang-Menü, **Rowi-Areal, Buchs, www.clowns.ch**
Reservation 10–16 Uhr: Tel. 079 671 50 73

Internet-Umfrage:

Das KuB-Projekt wird nicht mehr weiterverfolgt. Ist die Bereitschaft zur Mitfinanzierung für ein wirtschaftlich ausgerichtetes Projekt mit «multifunktionaler Nutzung» gegeben?

Besten Dank für Ihre Teilnahme!

www.werdenberg.ch

Auswertung der Januar-Umfrage:

Soll die Gelegenheit eines «Regionalen Naturparks» ergriffen werden?

